



EINWOHNERZAHL
268.548

STANDORTE / HÄUSER
6 Bibliotheken

BESUCHERZAHL
546.176

VERANSTALTUNGEN/
FÜHRUNGEN/
AUSSTELLUNGEN
2.017

MIT
41.633 Besuchen, davon
33.072 Teilnehmer*innen
an Maßnahmen zur
Medienkompetenz und
Leseförderung

ENTLEIHUNGEN
1.222.447

MEDIENEINHEITEN
288.530

AUSGABEN FÜR
MEDIENERWERB
275.198 €

ÖFFNUNGSSTUNDEN/
JAHR
8.619

BEZIRKSAMT
Marzahn-Hellersdorf

AMT FÜR
WEITERBILDUNG
UND KULTUR
Fachbereich
Bibliotheken
Marzahner
Promenade 54
(im Freizeitforum
Marzahn)
12679 Berlin

[www.berlin.de/
bibliotheken-mh](http://www.berlin.de/bibliotheken-mh)

[bibl.service@
ba-mh.berlin.de](mailto:bibl.service@ba-mh.berlin.de)

LEITUNG
Benita Hanke
[benita.hanke@
ba-mh.berlin.de](mailto:benita.hanke@ba-mh.berlin.de)

STADTBIBLIOTHEK MARZAHN-HELLERSDORF

WIE ALLES BEGANN...
DIE BIBLIOTHEKEN IN MARZAHN-HELLERSDORF WURDEN 40 JAHRE ALT

Am 1.10.1979 wurde die Stadtbibliothek Marzahn-Hellersdorf offiziell gegründet. Unter diesem Eindruck stand das gesamte Jahr 2019. In einer Ausstellung mit historischen Fotos erinnern die Mitarbeiter*innen der Stadtbibliothek Marzahn-Hellersdorf an die Anfänge der Bibliotheken im Bezirk und ließen die Besucher*innen an dieser Geschichte teilhaben. An diesem Tag war deutlich die Nähe der in den Bibliotheken Arbeitenden mit ihren Besucher*innen zu spüren. 2019 war auch das Jahr der Mit-Mach-Bibliotheken. Unsere beliebten Reihen und Projekte wie die Literaturempfehlungsshow „Schwebende Bücher“, das Vorstellen von Musik in „Musik Querbeet“, die Veranstaltungsreihe „Live bei Kleist“, „Der literarische Kaffeepauschen“ oder das Nähprojekt in der Bibliothek Kaulsdorf sind Meilensteine dessen, was die Bibliotheken im Bezirk prägt.

Die ersten 4 Bibliotheken befanden sich in Mahlsdorf, Kaulsdorf und Biesdorf und wurden von der Stadtbibliothek Lichtenberg übergeben. Es waren kleine Bibliotheken in zum Teil beklagenswert schlechten Gebäuden. Sie sollten in den kommenden Jahren mehrfach umziehen und zu leistungsstarken Stadtteilbibliotheken ausgebaut werden. Gleichzeitig wurden 4 neue Bibliotheken und 25 Arbeiterwohnheim-Bibliotheken geplant und dabei sollte es nicht bleiben.

In den ersten Jahren gab es echte Aufbruchstimmung. Tausende Kartons mit Büchern wurden Jahr für Jahr angeliefert, geschleppt und bearbeitet. Um die Menge der Bücherkartons

unterstellen zu können, wurde das ehemalige Gasthaus Tegelitz in Mahlsdorf angemietet. Dort wurde unter schwierigen Bedingungen in dem seit Jahren leer stehenden Gebäude gearbeitet.

Die folgenden Jahre waren geprägt von der Eröffnung zahlreicher moderner Bibliotheken mit dem ersten Bestand von Tonbandkassetten, Schallplatten, der ersten Artothek, den ersten Veranstaltungen. Und es sollte turbulent weitergehen mit Eröffnungen, Schließungen und Wiedereröffnungen, Trennung der Stadtbezirke in Marzahn und Hellersdorf und deren Wiedervereinigung im Jahr 2000.

Heute präsentieren sich im Bezirk 6 moderne Bibliotheken, verbunden durch ein ausgefeiltes Computernetz und Medien, von denen wir bei Gründung nicht zu träumen wagten. Umso größer ist das Erstaunen, was in den Jahren geschafft wurde.

Harte Klischees: Viele Menschen mit rechter Gesinnung..., da wohnen nur Arme oder Hartz IV-Empfänger..., triste Plattenbauten..., kaum Kulturleben... Unsere Antwort: „Der Bezirk Marzahn-Hellersdorf ist anders und besonders für die Bibliothek gilt: kulturvoll, ein Bildungsort, ein Kulturort, ein grüner Ort mit aufgeschlossenen und interessierten Menschen.“

